

VacMe* – OMIKRON !! *honni soit qui mal y pense

oder
Ein gutes Gespräch mit dem richtigen Mann am rechten Ort zur falschen Zeit

Text: Joerg Drittenbass
Fotos: Stefan Tschudin

Als ich im vergangenen Oktober mit Stefan Tschudin, COO und Geschäftsleitungsmitglied der Flughafen Zürich AG, Kontakt aufnahm und um ein Interview bat, standen am Flughafen alle Ampeln auf Grün. Der Lockdown vom Februar 2020 mit seinen verstörenden Bildern von menschenleeren Abflughallen, vergitterten Ladenflächen und gestrandeten Flugzeugen schien weit zurück und im Sommer 21 lag das Verkehrsaufkommen zwar unter dem Gewohnten, aber die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr zum Normalbetrieb schien durchaus berechtigt. Der Zeitpunkt war gekommen, optimistisch in die Zukunft zu blicken, und wer war da besser geeignet, dies zu mit Eloquenz und Fachkompetenz zu kommentieren, als unser ehemaliger Kollege und Swissair-Linienpilot Stefan Tschudi? Stefan Tschudin war seit seiner Pilotenzeit beruflich nicht stehen geblieben und es schien mir anfänglich schon etwas präventiv, als einfacher «Oldies-NEWS»-Schreiberling mich gleich an einen zum Top-Shot der Flughafen AG avancierten Manager zu wenden. Stefan antwortete umgehend, kollegial und äusserst freundlich. Er schlug ein Treffen im «Leonard's Loft»-Café im neu eröffneten Circle am Flughafen vor, welches ich natürlich gerne annahm, und wir einigten uns auf den Nachmittag des 1. Dezember. Ich sandte Stefan – wir waren völlig unkompliziert zum Du übergegangen – noch ein paar hoffentlich intelligente Fragen und harrete der Dinge, die da kommen sollten. Und was dann geschah, wissen wir in der coronageplagten Zwischenzeit nur zu gut. Gegen Ende November stiegen die Fallzahlen in Europa und auch in der Schweiz exponentiell, die Intensivbetten wurden knapp und

knapper und die Todesfälle riefen Erinnerungen wach, die wir alle nicht unbedingt zurückhaben wollten. Aus Südafrika kamen Nachrichten von einer neuen Coronavariante, diesmal Omikron genannt, die noch virulanter als Delta sein sollte. Österreich und Deutschland beschloss, die Grenzen oder zumindest die Skigebiete zu schliessen und in Frankreich und Südeuropa jagten sich Lockdowns und Quarantäneforderungen kreuz und quer. Der Bunderat kündete für den Nachmittag des ersten Dezember neue Massnahmen an und Experten und die Kantone überboten sich mit Ratschlägen, Forderungen und extremen Massnahmen, die natürlich sofort umgesetzt werden sollten. Wie sollte man in diesem gesundheitspolitischen Tohuwaboju eine vernünftiges Gespräch führen und – noch wichtiger – konnte Stefan sich trotz allem die Zeit nehmen für einen Schwatz unter Kollegen? Spoiler Alert: Er kanns. Stefan erscheint pünktlich und entspannt und in kurzer Zeit habe ich das Gefühl, dass da zwei Kollegen nach einem gemeinsamen Flug in New York im «Blutige Tume» oder im Foyer des Equipages in Genf beim Landing Beer sitzen und nach getaner Arbeit den Tag geniessen. Wie in alten Zeiten. Stefan ist ein aufmerksamer, intelligenter Gesprächspartner ohne irgendwelche Allüren oder Vorurteile und so reden wir erst einmal über seinen bemerkenswerten Werdegang und seine gegenwärtige Position. (Siehe CV) Er spricht neben D/E und F auch Schwedisch: Die Familie seiner Frau – Ex-Flight-Attendant! – kommt aus Schweden und ihr Vater, – wen wundert's? – war einer der ersten schwedischen Piloten, die jahrelang bei der Swissair geflogen sind. Und trotzdem war es Stefan nicht in die Wiege gelegt worden, dass er einmal für die Swiss-

Stefan Tschudin

Jurist, Linienpilot

Geb. 19. Februar 1968
Verheiratet, drei Töchter
25, 23, und 20 Jahre

- 1975–81 Aufgewachsen und Schule in Wallisellen
- 1981–87 Matura Typ C in Oerlikon
- 1988–94 Studium Rechtswissenschaften Uni Zürich
- 1995–2002 SLS und SR-Linienpilot auf A320 und A330
Synthetic Flight Instructor (SFI) A320
Spezialist für Rechtsfragen bei Aeropers
- 2002–2006 Juristischer Berater u. Generalsekretär PFS
- 2007–2017 Stv. Jurist und Aviatikspezialist Flughafen AG
Stabsstelle Bereich Operations, Infrastruktur,
Betriebsreglement und Projektleitung Änderungs-
gesuche und Sachplanung Infrastruktur
Chief Operation Officer u. Geschäftsleitungsmitglied



air fliegen sollte. Er entschied sich erst nach einem abgeschlossenen Jura-Studium, in die Piloten-Ausbildung der Swissair SLS einzusteigen, und er arbeitete dabei gleichzeitig als Auditor beim Bezirksgericht Uster. Talk about Multi-Tasking, möchte man dazu sagen. Seine fürsorgliche Ader und Sozialkompetenz begleitete Stefan bei seiner jahrelangen Anstellung als juristischer Berater und Generalsekretär bei PFS, Pension Fund Services, die auch Pensionskassen der Swissair-Angestellten verwalten und betreuen. Dass er nebenamtlich auch noch als Parteilooser in der Sozialbehörde seine Wohnortes Wallisellen war, ist deshalb nicht ganz überraschend. Doch der Überraschungen sind für mich noch nicht alle. Als ich mich für dieses Gespräch vorbereitete, stiess ich im Internet auf eine Versteigerung signierter Autogrammkarten bekannter und weniger bekannter Sportler. Und jetzt ratet doch mal, wer da als junger Eishockey-Spieler als (Halb-)Profi für den ZSC dem Puck nachjagte? Eben!

So. Das war jetzt wohl die längste Introduction für ein Interview, das eigentlich gar keines war. Doch hat Stefan mir sehr wohl auch Einblick in seinen beruflichen Alltag gewährt und seine Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie sind eindrücklich und werden mit zahlreichen Beispielen kommentiert. So etwa die «fast gespenstische Ruhe» während des Lockdowns oder die massiven Einkommensverluste, die daraus für die Flughafenbetreiber resultierten. Dank dem finanziellen Polster eines sehr guten Jahresgewinns von 309 Millionen von 2019 und den sofort eingeleiteten Massnahmen ist er aber zuversichtlich, auch in Zukunft dem Flugbetrieb die nötigen Vorgaben und Infrastrukturen liefern zu können. Die Herausforderung ist natürlich gigantisch, denn die Flughafen Zürich AG finanziert sich hauptsächlich über die Passagierabgaben (Gebühren etc.) und wenn niemand mehr fliegt, ist

Liebe Oldies

Zwei Jahre haben Wörter wie Corona, Covid-19, Delta, Omikron etc. unser Leben stark geprägt. Es gab viele Kontroversen ums Impfen, viele Verschwörungstheorien und noch mehr Fake News. Nun scheint es, dass wir das Größte hinter uns haben. Bis zum Erscheinen dieser «OldiesNEWS» sollten (fast) sämtliche Massnahmen durch den Bundesrat aufgehoben worden sein. Dies heisst für die Swissair Oldies: Es ist an der Zeit für einen Neustart, Restart und ein Comeback.

Per Anfang Jahr übergaben drei Leitungsteams der Regionalgruppen ihre Aufgaben in jüngere Hände (Seite 3). Ganz offiziell haben wir nun wieder einen Präsidenten (Seite 2) und dann besteht die berechtigte Hoffnung, dass wir unsere Anlässe in diesem Jahr ohne Einschränkungen durchführen können. Joerg war im Gespräch mit Stephan Tschudin und ich hatte das Vergnügen, Marlies Beck und ihre flugbegeisterte Familie näher kennenzulernen (Seite 8).

Aeropens und PSVR digitalisierten die SR-News. Wie es dazu kam und was das für unsere Vereinigung bedeutet, findet ihr auf Seite 9.

Dies und viele weitere Informationen findet ihr in dieser Ausgabe. Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen an einem unserer nächsten Anlässe.

Kathrin
Kathrin

damit natürlich Sense. Und trotzdem musste der Flughafen offen bleiben, unter anderem für die zahlreichen Frachtflüge mit Coronamasken und anderem Pandemiematerial. Er erwähnt auch die ausserordentlich gute Zusammenarbeit mit den Behörden von Bund und Kanton wie zum Beispiel die Kurzarbeitsvergütung, die aber im Februar auslaufen dürfte. Vorerst aber muss er sich gegen 17.00 Uhr verabschieden. Er wird an einer Sitzung betreffend die bundesrätlichen Entscheide erwartet. Es könnte noch etwas länger gehen.

Ich danke für das Gespräch.

Nur zwei Tage nach dem Gespräch mit Stefan luden Stefan Widrig, CEO der Flughafen Zürich AG, und Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirktorin des Kantons Zürich, zu einer Medienkonferenz. Auszüge aus dem Gespräch findet ihr auf Seite 9 dieser Ausgabe.

Inhalt:

Adressen Vorstand	2
Adressen Regionalgruppen	5
Neumitglieder	6
Wir gedenken	6
Aus der «OldiesNEWS»-Redaktion	7
Impressum	10



Unser neuer Präsident

Text: Peter Schüpbach

Für diejenigen, die Peter (noch) nicht kennen, hat er ein kurzes Porträt verfasst.

Geboren im Juni 1959 in Bern, verbrachte ich meine Jugend- und Schulzeit im Wankdorf-Quartier.

Nach meiner obligatorischen Schulzeit erlernte ich das kaufmännische Handwerk und absolvierte die dreijährige Verwaltungslehre beim Betriebs- und Konkursamt Bern. Nach der Lehre war ich noch kurze Zeit als Sekretär beim Konkursamt Bern tätig, bevor ich in die Bundesverwaltung wechselte und bei der Militärversicherung als Sachbearbeiter eingestellt wurde. Ab 1983 bis zu meinem Eintritt bei der Swissair führte ich die Administration und die Buchhaltung in der



Privatklinik Beau-Site in Bern (heute Hirslanden). Mit meiner damaligen Direktorin – sie war absolut meine beste Vorgesetzte – pflege ich noch heute einen regelmässigen Kontakt.

Am 7. Januar 1985 begann meine Zeit bei der Swissair. Während meinen über 22 Jahren Tätigkeit in der Luft und am Boden arbeitete ich als Purser und Maître de Cabine in verschiedenen Funktionen und Bereichen. Unter anderem als Instruktor in der Ausbildung Kabinenpersonal im Bereich Erscheinung und Uniform, als Operational Manager Service Center für Flight Attendants (früher Briefing) sowie als Teamleader Maître de Cabine.

In den Jahren 1990 bis 1991 war ich im Groundlink Bodenpersonal (50% Boden / 50% Flugdienst) tätig.

Am 31. Mai 2007 verliess ich die Fliegerei und startete am 1. Juni 2007 meine Laufbahn bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich. Anfänglich als Trampilot, ging es als Betriebsmanager mit Ausbildung als Bus- und

Trolleybuschauffeur, Kundenberater und Serviceleiter (Troubleshooter) weiter. Zurzeit bin ich Operationeller Leiter Nord Betrieb Tram. Seit 2005 bin ich Mitglied der Swissair Oldies. Anlässlich der Mitgliederversammlung 2013 wurde ich in den Vorstand unserer Vereinigung gewählt und betreute den Mitgliederdienst. Anfang 2018, nach dem Rücktritt von Evelyne Meier-Ritter, übernahm ich das Amt des Vizepräsidenten.

Auf meine zukünftige Tätigkeit als Präsident und vor allem auf den persönlichen Kontakt mit unseren Mitgliedern freue ich mich sehr.

In meiner Freizeit widme ich mich dem Chorgesang (Mitglied Fraumünsterchor Zürich). Ich jasse und wandere gerne. Sehr gerne empfangen und bekoche ich auch Gäste in meiner Wohnung in Zürich.

Jahresprogramm 2022

- Mittwoch, 18. Mai 2022** Maibummel von Glattfelden nach Zweidlen – Dichterweg
- Freitag, 26. August 2022:** Jahresanlass in Chur
- Freitag, 2. Dezember 2022:** Herbstanlass im Restaurant Rössli in Illnau

Aller guter Dinge sind drei – Maibummel von Glattfelden nach Zweidlen

Wir hoffen, dass es beim dritten Versuch endlich klappt und wir Mitte Mai von Glattfelden nach Zweidlen wandern können. In den vergangenen zwei Jahren mussten wir Corona-bedingt den Maibummel jeweils absagen. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns Mitte Mai im Zürcher Unterland zum Maibummel treffen können. Anmeldeformular und Informationen findet ihr in diesem Couvert.



Zu Besuch in der ältesten Stadt der Schweiz – Jahresanlass in Chur

In der fast 50-jährigen Geschichte unserer Vereinigung fand noch nie ein Anlass in Chur statt. Das ändern wir Ende August und treffen uns anlässlich unseres Jahresanlasses in der ältesten Stadt der Schweiz. Chur ist nicht nur die Hauptstadt und das kulturelle Zentrum des Kantons Graubünden, sondern seit dem 5. Jahrhundert auch Bischofssitz. Unser Jahresanlass startet beim Bahnhof. Die Stadtführung führt uns durch die Altstadt zum beliebten Restaurant Marsöl. Bei der Organisation dieses Anlasses werden wir durch den Stamm Chur tatkräftig unterstützt.



Das neueröffnete «Rössli» – Herbstanlass in Illnau

Ende Juli 2022 gehen die passionierten Gastgeber Vreni und René Kaufmann in den Ruhestand. Nach einer kurzen Pause, die für Renovationsarbeiten genutzt wird, feiert das «Rössli» Anfang Dezember unter neuer Führung seine Wiedereröffnung. Wir hoffen, dass alles klappt und wir Anfang Dezember unseren Herbstanlass im neueröffneten «Rössli» durchführen können. Weitere Informationen folgen in den «OldiesNEWS» 02/2022 im September.



11.2.2022: Vorstandssitzung / Jahresessen im Restaurant Belvoirpark, Zürich

Text: Kathrin Kraus

Die erste Vorstandssitzung im Jahr ist immer etwas Besonderes. Zum einen gilt es, die Finanzen der Vereinigung für das vergangene und das neue Jahr zu besprechen, Detailfragen zu den Anlässen zu klären und News aus der Redaktion sowie aus dem Mitgliederdienst zu erhalten. Zum anderen werden zum Jahresessen auch die Partner:innen der Vorstandsmitglieder erwartet.

Pünktlich um 15.30 Uhr eröffnete Peter Schüpbach die Sitzung. Punkt für Punkt wurde die lange Traktandenliste abgearbeitet.

Alle zeigten sich erfreut über die rege Teilnahme an der schriftlichen Mitgliederversammlung vom 26.11.2021.

John informierte über die drei geplanten Anlässe. Die Infektionszahlen zeigen steil nach unten und so sollten alle drei Anlässe in diesem Jahr durchgeführt werden können. Selbstverständlich hält sich der Vorstand auch weiterhin an die Vorgaben des Bundesrats und entscheidet jeweils kurzfristig, unter welchen Bedingungen der jeweilige Anlass stattfinden wird.

Aus dem Mitgliederdienst hörte man Erfreuliches. Barbara liess den Vorstand wissen, dass immer mehr ehemalige und auch aktive

SWISS-Kolleg:innen unserer Vereinigung beitreten.

Cathy präsentierte die Finanzen. Der Jahresabschluss 2021 sowie das Budget 2022 wurden genehmigt.

Die Erfahrung anderer Vereine sowie die letzte MV haben es gezeigt: Schriftliche Abstimmungen, Einladungen und Anmeldungen auf elektronischem Weg sind heute gut akzeptiert und werden rege genutzt. Aus diesem Grund schlägt Kathrin vor, einen «Geschützten Bereich» auf unserer Website einzurichten. Dort werden interne Dokumente abgelegt. Vereinsmitglieder können mit Benutzername und Passwort diese jederzeit abrufen. Weitere Informationen folgen.

Die Protokollführung liegt in den Händen von Esther. Peter bedankt sich bei ihr sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern für die gute Arbeit und schliesst pünktlich um 17.45 Uhr die Sitzung.

Bei einem vorzüglichen Essen im «Gottfried-Keller-Eckzimmer» wurde viel geplaudert und gelacht und natürlich auch auf die erfolgreiche Zukunft der Swissair Oldies angestossen.

Nächste Vorstandssitzung:
21. April 2022

Adressen Vorstand

Peter Schüpbach Präsident Lägernstrasse 4 8037 Zürich president@swissaioldies.ch	Esther Nussbaum-Nussbaum Aktuariat Birkenhofweg 5 6405 Immensee aktuariat@swissaioldies.ch	John R. Hüssy Events «Adlerhorst» Obstgartenstrasse 19 8425 Oberembrach jrhops@sunrise.ch
Katharina Kraus-Gutmann Vizepräsidentin / Kommunikation Juraweg 22 3284 Fräschels news@swissaioldies.ch	Barbara Zinggeler Mitgliederdienst Fluhbergstrasse 1 8708 Männedorf info@swissaioldies.ch	Cathy Muggler-Maeder Finanzen Tanne 4 8824 Schönenberg ZH finanzen@swissaioldies.ch

Führungswechsel in drei Regionalgruppen

In den vergangenen Monaten gab es in drei Regionalgruppen Führungswechsel. Lotti von Arx (Regionalgruppe Solothurn), Marianne Heim (Regionalgruppe Bern) sowie Helen Kunz (Regionalgruppe Tessin) haben die Leitung der jeweiligen Regionalgruppe in jüngere Hände übergeben.

Lotti, Marianne und Helen wurden bei ihrer Arbeit durch Marianne Schneiter, Susi Fasnacht sowie Käthi Künzli unterstützt.

Der Vorstand der Swissair Oldies möchte sich bei allen Damen ganz herzlich für ihre Arbeit bedanken und wünscht ihnen alles Gute.

Erfreulicherweise konnten kompetente Kräfte für die Leitung der jeweiligen Regionalgruppen gefunden werden. In diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit. Wir alle wissen, wie schwierig es ist, scheidende Führungsverantwortliche zu ersetzen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Jean-Paul und Jeannette Brönnimann (Regionalgruppe Solothurn), Heidy Hofstetter / Bruno Graf



Lotti von Arx leitete die Regionalgruppe Solothurn 15 Jahre.



Marianne Heim übernahm 2005 die Leitung der Regionalgruppe Bern von Elsbeth Reinhard.



Helen Kunz übernahm 2016 die Leitung der Regionalgruppe Tessin von Beta Steinegger.

(Regionalgruppe Bern) sowie Maria Martinelli / Brigitte Bianda (Regionalgruppe Tessin) für ihr freiwilliges Engagement für un-

sere Vereinigung. Der Vorstand freut sich auf die kommende Zusammenarbeit. Einen ersten Austausch mit den neuen Vertreter:in-

nen der Regionalgruppen findet anlässlich unserer jährlichen Sitzung am 13. April 2022 in Zürich statt.

Regionalgruppe Bern

Heidy Hofstetter-Siegfried

Während meiner Tätigkeit bei der Kantonspolizei in Bern traf ich immer wieder Arbeitskollegen, die begeistert von ihren Einsätzen als Tiger bei der Swissair erzählten. Dieser Enthusiasmus für die Arbeit über den Wolken hat mich bewegt, mich bei der Swissair als F/A zu bewerben. Mein Grundkurs startete im Januar 1979. Zwei



Jahre später wurde ich zum Purser ernannt und war zusätzlich auch als Werbe-F/A tätig. 1984 erfolgte die Umschulung zum FCG. 1998, kurz vor meinem 20. Dienstjubiläum, war es Zeit für Veränderungen und neue Herausforderungen. Ich wurde zum M/C ernannt. Nach dem Grounding arbeitete ich bis zu meiner Pensionierung im Oktober 2009

bei der Swiss. Beeindruckend, ja unvergesslich war für mich die grosse Loyalität aller zu unserer Swissair.

Bruno Graf

Am 17. November 1980 startete ich bei der Swissair die Ausbildung zum Steward, 1990 Ernennung zum Maître de Cabine. Nebst dem Fliegen Bodenständigkeit: FA



Selektion, First Class Product, Appearance and Uniform. Nach 32 Jahren Swissair / Swiss erfolgte mit 59 Jahren die Pensionierung. Seit über 45 Jahren lebe ich mit meinem Partner im wunderschönen Bern, geniesse die Freizeit beim Wandern, klassischer Musik und Reisen. Viel Zeit verbringe ich im Engadin, an der Côte d'Azur und in der Provence.

Regionalgruppe Solothurn

Jean-Paul Brönnimann

Im April 1975 Anstellung bei der Swissair als Steward-Aspirant. Der Schritt von den Kleinstadt Solothurn in die grosse weite Welt war gross. Mein erster Flug mit meinem damaligen Gruppenchef Josef Siegmann mit SR 100 nach JFK war unvergesslich! Viele weitere sollten folgen.



ausüben würde, verliess ich Ende September 1977 die Swissair. Es waren faszinierende Jahre, die ich nicht missen möchte.

Nach meinem Austritt begann meine vielseitige Karriere eher zufällig in der Krankenversicherung. Bis zu meiner Pensionierung im Januar 2007 arbeitete ich in diversen Unternehmen dieser Branche.

Jeannette Brönnimann-Kunz

Ich arbeitete von April 1975 bis Ende 1980 bei der Swissair. Der Traum von der grossen weiten Welt ging in Erfüllung und ich durfte ihn in vollen Zügen geniessen.

Unvergessen sind das gute Teamwork innerhalb der Besatzungen sowie viele lustige Begebenheiten und Anekdoten.

Nach der Heirat mit Jean-Paul kümmerte ich mich vor allem um unsere



drei Kinder und den Haushalt. Bis zur Pensionierung arbeitete ich zudem als Teilzeitangestellte im kaufmännischen Bereich.

Seit vielen Jahren engagiere ich mich gemeinnützig und ehrenamtlich in verschiedenen Organisationen. Mit Freude betreue und geniesse ich zusammen mit meinem Mann unsere vier kleinen Enkelkinder.

Regionalgruppe Tessin

Maria Martinelli

Ich bin 1957 in St. Moritz-Silvaplana geboren und dort auch aufgewachsen. Zwischen 1979 und 1987 arbeitete ich bei der Swissair in diversen Funktionen, es waren die schönsten Jahre meines Lebens.

Nach dem Austritt aus der Swissair führte ich das Restaurant Belvedere in Ascona, danach arbeitete bis zur Pensionierung bei der AXA Versicherung im Tessin. Auf die neue Tätigkeit



als Leiterin der Regionalgruppe Tessin freue ich mich sehr. Im Jahr 2022 werde ich vier Anlässe organisieren. Details folgen in den nächsten Wochen.

Seit 26 Jahren wohne ich in Ascona, bin seit kurzem pensioniert und kann jetzt meine Hobbys geniessen, Sport, Kultur, Reisen. Ich bin geschieden, habe eine Tochter (31) und einen Sohn (30). Mein 8-jähriger Neffe hält mich auf Trab.

Brigitte Bianda

Ich bin 1962 in Ascona geboren, dort aufgewachsen und zurzeit auch wohnhaft. Nach dem KV absolvierte ich die Luftverkehrsschule und arbeitete von 1982 bis 1989 bei der Swissair. Nach meiner Rückkehr ins Tessin war ich einige Jahre für die Crossair sowie für die Gebrüder Mantegazza in Agno tätig. Als Air-Hostess betreute ich nicht nur die Familie Mategazza, sondern auch



deren Gäste auf ihrem Privatjet. Seit einigen Jahren kümmere ich mit nun um die Brissago-Inseln und ihre Besucher.

In meiner Freizeit fahre ich Ski, koche gerne, liebe Jazzmusik und besuche mit grossem Vergnügen botanische Gärten.

Regionalgruppe Nordwestschweiz

29.9.2021: Regionalgruppe Nordwestschweiz besucht den «Sutter Begg» in Münchenstein BL

Text/Fotos: Cathy Muggler

Sutter Begg ist mit seinen rund 280 Mitarbeitenden einer der bedeutenden Arbeitgeber in der Region Basel. Über 100 Personen arbeiten

in der Backstube, etwa 160 Verkäuferinnen und Verkäufer in den Läden und 15 Angestellte in der Verwaltung, sei es in Teil- oder Vollzeit.

Am 29. September trafen sich 20 Mitglieder der Regionalgruppe Nordwestschweiz vor dem Sutter Begg in Münchenstein BL. Beat Stohler, Produktionsleiter, führte uns durch

die Produktionswerkstätte. Gestartet wurde unsere Führung bei der Brotherstellung. Vier Zutaten braucht es dazu – Mehl, Hefe, Salz und Wasser. Diese werden maschinell geknetet, von Hand geformt und im Ofen gebacken.

Sutter Begg führt nicht nur die Bäckerei, sondern auch die Konditorei und den Traiteur-Service. Eine Spezialität der Konditorei

sind die Happy Cakes und viele saisonale Leckereien.

Nach der gut 1½-stündiger Führung wurden wir mit verschiedenen Köstlichkeiten bewirtet. Jetzt hatten wir Gelegenheit, miteinander zu plaudern und das Gesehene zu kommentieren.



Regionalgruppe Solothurn

17.11.2021 – Mittagessen im Restaurant Salzhaus in Solothurn

Text/Fotos: Kathrin Kraus

Seit Beginn der Pandemie trafen sich die Mitglieder der Regionalgruppe Solothurn zum ersten Mal wieder für ein gemeinsames Mittagessen im Salzhaus in Solothurn. Lotti von Arx begrüßte alle Anwesenden. Besonders begrüßt wurden Kathrin Kraus und Eric Steiner. Eric war in den 60er-Jahren als Steward bei der Swissair unterwegs.

Seit dem letzten Treffen gab es zwei Todesfälle zu beklagen. Die Regionalgruppe Solothurn musste sich endgültig von Irene Wacek und Helga Brunner verabschieden.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen ging es zum «offiziellen» Teil über. Lotti liess die Anwesenden wissen, dass Marianne und sie die Leitung der Regionalgruppe Solothurn per Ende Jahr in jüngere Hände übergeben wer-



den. In den vergangenen 15 Jahren haben die beiden mit viel Freude diverse Anlässe und Essen organisiert. Ihr Engagement und ihre Arbeit wurden mit einem herzlichen Applaus gewürdigt.

Als Nachfolge-Gespann übernehmen Jeanette und Jean-Paul Brönnimann die Leitung der Regionalgruppe Solothurn. Die Anwesenden bedankten sich mit einem Applaus für die spontane Zusage.

Kathrin überbrachte Grüsse aus Zürich, bedankte sich bei Lotti für ihre Arbeit und informierte noch kurz über Aktuelles aus dem Swissair-Oldies-Vorstand.

Kurz nach 14.00 Uhr war es Zeit, den Heimweg anzutreten.

Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in sehr angenehmer Gesellschaft.

Regionalgruppe Bern

7.12.2021: Jahresabschlussessen im Restaurant Schöngrün in Bern

Text/Fotos: Kathrin Kraus

Anfang November versandte Marianne Heim die Einladung für das Jahresabschlussessen der Regionalgruppe Bern. 28 Mitglieder fanden sich im Restaurant Schöngrün zum gemütlichen Beisammensein ein. Der Ort war gut gewählt. Getafelt wurde nämlich im Herzstück des Restaurants, in der Orangerie. Umgeben von imposanten Pflanzen und in

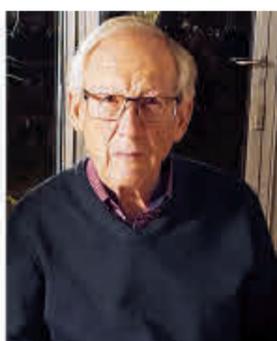
grünem Ambiente genossen alle den Abend. Keine Selbstverständlichkeit in diesen komplizierten Zeiten.

Nach dem Essen begrüßte Marianne als Erstes die Vorstandsmitglieder der Swissair Oldies. Aus Zürich waren Peter Schüpbach sowie John Hüsey und aus dem Kanton Freiburg Kathrin Kraus angereist. Anschliessend informierte sie über das zu Ende gehende Jahr. Leider mussten wir uns von zwei Mitgliedern verabschieden, nämlich von Maja Widmer und Marianne Steck.

Im Juli fand zum ersten Mal wieder ein Höck im Egghölzli statt. Es gab viel zu erzählen und trotz kühlen Temperaturen blieben die meisten sitzen. Nicht nur Corona war ein Spielverderber, sondern auch Petrus, denn der Kellner verteilte nach dem Essen sogar Woldecken.

Beim monatlichen Höck gibt es eine wichtige Änderung. Im 1. Halbjahr 2022 findet dieser am 1. Montag im Monat jeweils um 11.30 Uhr im Restaurant Egghölzli statt.

Als letzte News liess Marianne die Anwesenden wissen, dass sie und Susi die Leitung der Regionalgruppe Bern in jüngere Hände übergeben werden. Heidi Hofstetter und Bruno Graf werden diese Aufgabe übernehmen. Die Anwesenden bedankten sich mit einem herzlichen Applaus bei Marianne für ihr Engagement. Mit viel Herzblut hat sie seit 2005 die Regionalgruppe geleitet. Zum Abschluss des Anlasses wurden Marianne, Heidi und Kathrin noch mit wunderschönen Blumensträssen beschenkt. Herzlichen Dank für den gelungenen Anlass und auf bald.



Regionalgruppe Ostschweiz

5.12.2021: Weihnachtsevent im Stadttheater Winterthur

Text/Fotos: Esther Arnet

Am 5.12.2021 besuchten 21 Oldies der Regionalgruppe Ostschweiz das Kindertanztheater von Claudia Corti in Winterthur, welches wegen Corona 2020 nicht stattfand.

Wir trafen uns um 12.00 Uhr im Theaterrestaurant zu einem feinen Mittagessen. Es wurde heftig diskutiert und gelacht!

Der Theatersaal ist nur wenige Schritte vom Restaurant entfernt, was von allen Teilnehmern sehr geschätzt wurde!

Trotz den strengen Massnahmen, Maskenpflicht während der ganzen Vorstellung, konnten sich alle entspannen und die Seele baumeln lassen! Über hundert Kinder spielten mit Begeisterung und Herzblut den bekannten Klassiker «Der Zauberer von Oz».

Da wurde doch auch bei uns Oldies so manche Tränchen heimlich weggewischt!

Einen märchenhaften Nachmittag, im wahren Sinne des Wortes, durften wir wieder einmal zusammen erleben!



Regionalgruppe Tessin

5.12.2021 – Adventsessen im Restaurant L'Approdo in Minusio

Text/Bilder: Helen Kunz

Kaum zu glauben, dass unser jährliches Adventsessen vor zwei Jahren zuletzt stattfand. Umso grösser war die Vorfreude!



Das schöne, sonnige, gar nicht adventliche Wetter wurde durch die weihnächtliche Dekoration im Inneren des Restaurants Approdo wettgemacht. Auch das Menü versprach Gaumenfreuden pur! Da wir uns zum ersten Mal in unserem Stammlokal zum Adventsessen trafen, waren wir alle gespannt, ob das som-

merliche Ferienambiente auch für den Advent taugt ... Die Erwartungen wurden in jeder Beziehung erfüllt. Das Tüpfchen auf dem i waren zwei neue Gesichter in unserer doch eher antiken Runde. Maria Martinelli und Brigitte Bianda nahmen nicht nur an unserem Essen teil, sondern wollen sich auch enga-

gieren und für die nötige Blutauffrischung sorgen. Es war, als ob Maria und Brigitte schon immer bei unseren Swissair Oldies TI gewesen wären. So erlebten wir – wie immer – einen geselligen Adventssonntag mit einer echten Aufbruchstimmung.

Regionale Treffen & Stamms

Stamm Baden	Anna-Marie Müller	annamarie.mueller@hispeed.ch
Stamm Chur	Beat Speck	besispeck@sunrise.ch
Stamm Locarno	Helen Kunz	helenkunz111@gmail.com
Stamm Lugano	Beta Steinegger	betastein.ti@gmail.com
Treff Inner-CH-Luzern	Reto Müller	contact@cabareto.ch
Stamm Thalwil	Ruedi Bertschinger	ruedibertschinger@bluewin.ch
Regio-Treff Winterthur	Rosemarie Knörr	rknorr@bluewin.ch
	Ruth Schindler	ruschin@bluewin.ch
Stamm Zürich	Ursula Guyer	u.guyer@bluewin.ch

Adressen Regionalgruppen

Basel/Nordwestschweiz	Solothurn und Umgebung
Edith Schmidli-Joho	Jean-Paul Brönnimann
Ettingerstrasse 15	Areggerstrasse 16
4108 Witterswil	4500 Solothurn
edith_schmidli@bluewin.ch	jean-paul.broennimann@bluewin.ch
Bern und Umgebung	Ticino Oldies
Heidy Hofstetter	Maria Martinelli
Sonnhalde 33	Via Baraggie 38
3065 Bolligen	6612 Ascona
heidyhofstetter@bluewin.ch	maria.martinelli.ascona@gmail.com
St. Gallen/Ostschweiz	
Astrid Jud	
Pilgerstrasse 9	
9542 Münchwilen	
astrid.jud@bluewin.ch	
www.swissairoldies-ostschweiz.ch	

Veranstaltungen 2022

Aktuelle Informationen zu Anlässen findet ihr auf www.swissairoldies.ch

Neue Mitglieder

Herzlich willkommen bei den Swissair Oldies – per 28.2.2022 beträgt der Mitgliederbestand 1265 Mitglieder.



Christian Ammann – Grundkurs 87/05
Eintritt/Grundkurs: 4. Mai 1987, GK 05/87
Austritt als Maître de Cabine Longhaul auf B747 und MD-11 im Mai 1998. Mein Last Flight war von Zürich nach Los Angeles mit Michael Jackson an Bord. Ein einmaliges Erlebnis. Nach der Swissair, und ich möchte keine Minute an Bord missen, ging es weiter über die SR Technics zur Swissport und anschliessend zur SWISS. Seit 2013 leite ich den Trambetrieb bei den VBZ. Hobbys: Reisen, Fotografieren und alles Schnelle auf 2 Rädern.



René Bamert – Grundkurs 79/09
Funktion Kabine
Ab 1993: Maître de Cabine
Eintritt in die SWISS: 31.3.2002 als M/C.
Pensioniert nach 35 Jahren: 31. Jan. 2015.
Mitglied der Swissair Musik/Swiss Band während 35 Jahre.
Hobbys: Meine Posaune, immer noch aktiv in einer Funkband.
Mit meiner Moto Guzzi im Schwarzwald herumtounen.



Maggie Brink-Stalder – Grundkurs 71/05
Eintritt: 3. Mai 1971
Funktion: Kabine / Maître de Cabine
Austritt: Dezember 1996
Ich habe bei SR gekündigt weil mein Mann (Henk Brink, Pic 747) pensioniert wurde und wir ein Haus in Sarasota (FL) kauften. 20 Jahre lang verbrachten wir den Winter dort. Mein Mann ist 2020 leider an Corona verstorben.
Meine Hobbys sind Tennis und Golf.



Annette Burki-Buri – Grundkurs 86/01
Eintritt: 6. Januar 1986
Funktionen: F/A; FCG bis 31.12.1994. Nach der Geburt meiner zwei Kinder Temp F/A für SR und später SWISS bis Ende 2012.
Festanstellung SWISS ab 2013 – 2014 (FCG)
Frühpensionierung ab 31.12.2021 wegen der Pandemie
Hobbys: Lesen, Kochen, Wandern, Skifahren.



Manuela Christ – Grundkurs 85/11
Die Fliegerei begann bei mir am 18. Nov 1985
Am 31. Dez 2021 habe dann das 1. Päckli der Frühpension genommen. 14 Monate vor der offiziellen Pensionierung bei SWISS. Die letzten Jahre war ich FCG.
Momentan bin noch am Aufräumen vom Kapitel Fliegerei, dann sehen weiter. Langweilig wird mir sicher nicht.



Brigitte Clausen – Grundkurs 90/01
Eintritt: 12. Januar 1990
Während über 30 Jahren habe ich meinen Beruf mit grosser Freude ausgeübt. Dann kam Corona und ich habe mich dafür entschieden, das Angebot zur Frühpensionierung anzunehmen. Jetzt habe ich Zeit, meine Hobbys zu geniessen. Im Winter ist das vor allem Skifahren. Hinzu kommt auch noch ein Nebenjob im Technorama in Winterthur, welchen ich an zwei Tagen die Woche mit grosser Freude ausübe.



Pascale Flückiger – Grundkurs 90/03
Eintritt Swissair – März 1990
Bis zu meinem Austritt im Februar 1997 arbeitete ich als F/A.
Nach der Swissair lebte ich bis 2001 in Südafrika und arbeitete 17 Jahre bei IBM. Seit 2018 bin ich nun für The DEAR Foundation tätig (humanitäre Vergabestiftung).
Hobbys: Reisen, Kochen, Golf, Lesen.



Esther Gabathuler – Grundkurs 81/11
Eintritt Swissair am 16.11.1981. War 10 Jahre als F/A, Einführungs F/A, FCG, Purser bzw. M/C-Shorthaul tätig. 1989–1992: Ausbildung Erwachsenen-Trainerin bei OTKE 1993–2004: Nach dem Mutterschaftsurlaub Aushilfs F/A bei SR und SWISS. 2003–2011: Pro Senectute Kanton Zürich, 2004–2007: Ausbildung zur Englischlehrerin. 2011–2020: Schulleiterin und Englischlehrerin. 2020: Pensionierung und Selbständigkeit in Coaching, Führung. Hobbys: Reisen, in andere Kulturen eintauchen, Englisch-Literatur-Club, Service-Club «Soroptimist International».



Helga Haldimann-Maier – Grundkurs 80/02
Eintritt Swissair Februar 1980 – Kabine; Purser
Austritt Februar 1990: Auslandsaufenthalt mit meinem Ehemann Urs und unseren 2 Kindern in Dakar/Rio de Janeiro/São Paulo und Bombay. Urs war als Stationmanager tätig. Requali Swissair 1999 als Freelancer – Übertritt zu SWISS. Regulare Pensionierung im Juni 2019, Freelance-Vertrag bis Juni 2021. Coronabedingt war mein letzter Flug im März 2020! Hobbys: Reisen, Wandern, Golf, Skifahren, Lesen, Fotografieren



Marie-Thérèse Niggli – Grundkurs 77/02
Eintritt am 7. Februar 1977 – Kabine
Austritt: 31. Juli 1982. Studium der Rechtswissenschaft an der Uni Zürich und Tätigkeit als Aushilfs-Flight-Attendant bei Swissair. Nach Abschluss Tätigkeit am Bezirksgericht Zürich und berufsbegleitendes Studium in Umweltrecht. Danach Vollzug der Arbeits- und Umweltsetze im kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Zürich. 1994 Umzug nach Bern und Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin, später, und bis zur Pensionierung, Ressortleiterin im Bereich Umwelt und Energie im Volkswirtschaftsdepartement der Bundes.



Claudia Schillig – Grundkurs 89/01
Eintritt am 20. Januar 1989 – Kabine
Mai 1999 – Oktober 2021: M/C Int.
Frühpensionierung bei SWISS: 31. Oktober 2021
Hobbys: Golf, Freunde treffen, Lesen Kochen



Roger Siegwart – Grundkurs 79/09
Eintritt in den Grundkurs: 3. September 1979.
Nach einem Jahr auf DC9-32 und DC9-51 Umschulung auf DC10 und B747, gleichzeitig FCG-Kurs. Bis zum Austritt Frühjahr 2002 als FCG im Einsatz. MD11 und alle Typen von Airbus, Gemischteinsatz bei Delta Airlines (B757 und Tristar). Nach kurzem Aufenthalt in Chicago Rückkehr in die Schweiz und habe 1 Jahr am Flughafen beim Reinigungsservice «iss» gearbeitet, danach noch in der SR-Business/First-Lounge.



Mirjam Sommer – Grundkurs 83/11
Eintritt/Grundkurs: 7. November 1983
Funktion: Swissair – Kabine – FCG
Übertritt zu SWISS
Frühpensionierung seit 1.1.2022
Hobbys: Skifahren, Schwimmen, SUP (Stand-up Paddle), Zeit in der Natur verbringen, Wein und gutes Essen, Reisen, soziale Kontakte.



Jacqueline Stahl-Brühwiler – Grundkurs 90/04
30.4.1990 Eintritt Swissair als F/A
2002 Nach Grounding – Übertritt zu SWISS
Aktuell: arbeitet immer noch bei SWISS als FCG
Hobbys: Kochen, fein essen, Natur, Skifahren, Kindertheater



Adrian «Hoheit» Winkler – Grundkurs 74/11
Eintritt Swissair: 4.11.1974
Nach dem traurigen Ender der Swissair bis 2005 bei SWISS
Funktionen: Kabine, FCG
Mein Hobby ist und bleibt die Aristokratie/ Adel und Schlösser.

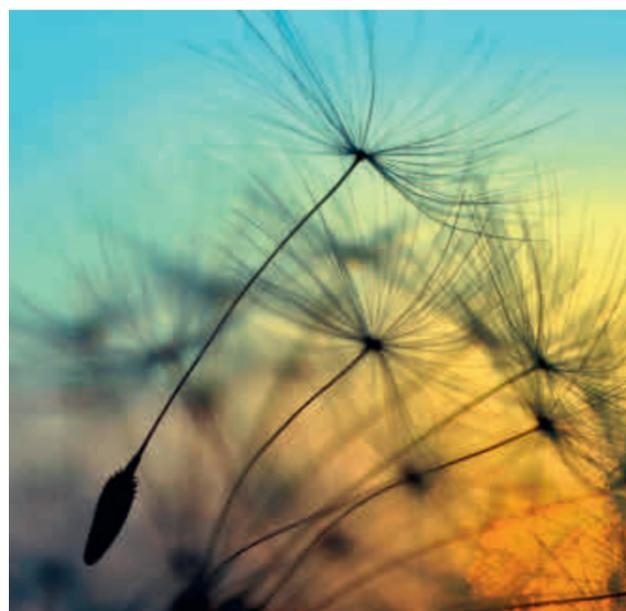
Gabriela Egle-Maurer, 84/11
Chris Luzi, 91/01

Adelheid Portmann, 89/05
Christa Schlumpf Neff, 78/03

Richard Stark, 91/09
Doris Graf, 86/05

Marianne Ritter, 83/03
Christina Kübler-Leibundgut, 71/02

Doris Vogt Oswald, 90/04
Doris Stücheli, 85/11



Wir gedenken

Seit der letzten Ausgabe der «OldiesNEWS» sind uns folgende Todesfälle gemeldet worden.

Mitglieder unserer Vereinigung

Martha Ammann, Kabine
Rolf Heinz Bosshart, Kabine
Doris Bucher-Ventorelli, Kabine
Rodolphe Burkhardt, Cockpit
Susanne Frankenfeldt-Umiker, Kabine
Doris Frech-Kräher, Kabine
Bernhard Hory, Kabine
Daniel Leresche, Cockpit
Otto Maier, Cockpit
Rosmarie Marti-Bühler, Kabine

Anita Mühlemann, Kabine
Max Müller, Kabine
Madeleine Nievergelt-Müller, Kabine
Fritz Schmutz, Cockpit
Ursula Tschanz Durginat, Kabine
Bettina Weber-Kindschi, Kabine
Rosemarie Whiston, Kabine

Nichtmitglieder unserer Vereinigung

Beat Balsiger, Cockpit
Ursula Baumgartner, Kabine

Siegfried Christen, Cockpit
Max Eigenman, Cockpit
Werner Felder, Cockpit
Werner Käsermann, Cockpit
Johann Kaiser, Cockpit
Per Kongsted, Cockpit
Madeleine Raemy, Kabine
Peter Schibli, Cockpit
Kurt Züger Cockpit

Den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.
(Die Liste ist nicht vollständig. Wir sind darauf angewiesen, dass uns Angehörige oder Freunde benachrichtigen. Herzlichen Dank)

Eine Familie – drei Generationen – eine Leidenschaft: Die Aviatik

Kathrin Kraus sprach mit Marlies Beck

Wenn «die Berner» zu einem Swissair-Oldies-Anlass kommen, ist Marlies Beck oft mittendrin. Sie fällt auf mit ihrem ansteckenden Lachen und ihren blonden Haaren und sie hat viel zu erzählen. Nicht nur aus ihren Zeiten als Swissair-Stewardess, sondern auch als Aushängeschild der Stadt Bern. Als Marlies im Sommer 2000 nach 15 Jahren den Dienst als Chefin der Berner Stadthostessen quittierte, fiel ihr dies damals nicht ganz leicht, war sie doch mit viel Herzblut für die Stadt Bern tätig gewesen.



Der Rückzug aus dem Berufsleben liegt nun auch schon einige Jahre zurück. Marlies ist immer noch sehr aktiv und es war gar nicht so einfach, einen passenden Termin für dieses Gespräch zu finden. Nach ihren Skiferien in ihrem Chalet im Wallis trafen wir uns Ende Januar in der Confiserie Eichenberger in Bern.

Nach einer Anwalts- und Notariatslehre in Bern arbeitete Marlies bis Ende 1967 im Sekretariat verschiedener Anwaltskanzleien. Im Januar 1968 startete ihr Ausbildungskurs 68/02 bei der Swissair als Stewardess. Marlies fügt an: In den folgenden Jahren arbeitete ich mit grosser Begeisterung für unsere nationale Fluggesellschaft und liebte besonders die Middle-East-Destinationen.

In lebhafter Erinnerung – die Ziviltrauung im April 1970 in Bern
Anfang April, nach einer Rotation mit Nightstops im Crew House in Genf, hatte Marlies drei Tage frei eingegeben – Grund: Ziviltrauung. So weit, so gut.

Marlies schildert ihre turbulente Anreise nach Bern: «Am letzten Abend blieb die DC 9 in Paris stecken. Vom Cockpit aus wurden



sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt, um das «Bärnermeitschi» rechtzeitig nach Hause zu bringen. Caravelle war überbelegt, Fokker nach Bern am nächsten Morgen ebenfalls und wir mussten ohne Gepäck in Paris übernachten. Mein zukünftiger Mann Peter wurde angefragt, beim Standesbeamten den Termin wenigstens auf den Nachmittag zu verschieben ...

Am andern Morgen tat die DC 9 immer noch keinen Wank. Also neues Bangen und Hoffen. Gegen 11.00 Uhr konnten wir endlich nach Genf abfliegen. Mit Taxi und Intercity schaffte ich es doch noch rechtzeitig ins Zivilstandsamt nach Bern. In Uniform, müde und abgespannt, wurden wir zivil getraut. Heute blicken wir auf 51 gemeinsame Jahre zurück.

Nach der Geburt unserer Tochter arbeitete ich noch als Aushilfe auf dem B-747. Unvergessen sind die Flüge SR 100. Übernachtet haben wir im Barbizon Plaza und nach dem Hin- und vor dem Rückflug wurde in New York eifrig geshoppt.

Nach der Geburt unseres Sohns Sascha war das Familienglück komplett. Ich blieb einige Jahre zu Hause und betreute die Kinder.»



Convair CV-440-11 Metropolitan HB-IMC «Appenzell» und DC-8-32 HB-IDB «Jungfrau» in Kloten.

Die Dame in Rot und Schwarz

Zwischen 1986 und 2000 arbeitete Marlies als Chefin der Berner Stadthostessen. Mit viel Diplomatie, Charme und «Comment» führte sie ihre 19 Damen. Unermüdlich wachte sie über das korrekte Auftreten der Stadthostessen und erinnerte diese immer wieder daran, Nähzeug und Ersatzstrümpfe im Handtäschli zu haben. Nie äusserte sie sich politisch, und als Chefin arbeitete Marlies in den letzten Jahren ihrer Tätigkeit vor allem im Büro. Sie freute sich aber über «Ehreneinsätze», wenn z.B. im Erlacherhof ein Bundesrat oder prominente Gäste empfangen wurden.

Im Sommer 2000 quittierte Marlies den Dienst. Der Grund für ihren Rücktritt lag in der Familie und hiess Shannon, das Töchterchen ihrer Tochter Nathalie, ihr erstes Enkelkind. Sie freute sich auf mehr Zeit für ihre Familie, auf ihr Chalet im Wallis und auf all das, was in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen war.



2004 – Jahresanlass der Swissair Oldies im Hotel Bellevue Palace in Bern

Anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums unserer Vereinigung organisierte die Regionalgruppe Bern den Jahresanlass in der Hauptstadt. Eine wichtige Rolle bei der Organisation des Jubiläumsanlasses spielte dabei Marlies und dank ihr konnte Alt-Bundesrat Adolf Ogi als Ehrengast gewonnen werden.

Stewardess – Air-Hostess – Flight-Attendant und ein Pilot

Wer Marlies persönlich begegnet, stellt schnell fest, dass sie ein Motivationstalent

par excellence ist. So erstaunt es nicht, dass sie mit ihren stets positiven Erzählungen über ihre Arbeit, ihre Reisen und Erlebnisse hoch über den Wolken ihre Tochter und ihre Enkelin motivieren konnte, ebenfalls den Beruf als Air-Hostess und Flight-Attendant zu ergreifen.

Tochter Nathalie arbeitete von 1996 bis 1998 als Flight-Attendant für die Crossair. Schwiegersohn Patrick wiederum ist seit vielen Jahren als Kapitän für die SWISS unterwegs.



Enkelin Shannon arbeitet seit Oktober 2019 als Flight-Attendant für Edelweiss Air

Im Gespräch mit Marlies fügt sie an: «Billigflüge» mit schwierigen Passagieren und kurzen Nightstops mussten wir zum Teil bewältigen. Oft hatten wir jedoch wunderbare längere Aufenthalte. Auch Enkelin Shannon darf seit zwei Jahren viele schöne Orte mit der Edelweiss erleben, oft auch verbunden mit strengen Einsätzen.

Wie alles hat sich auch in der Fliegerei in den letzten Jahren viel verändert. Was bleibt, ist die Begeisterung für die Welt über den Wolken.

An diesem Nachmittag war Marlies ein bisschen aufgeregt, nicht wegen unseres Gesprächs, sondern wegen ihrer Enkeltochter. Shannon wurde nämlich um 16.00 Uhr von ihrer Kilimandscharo-Rotation zurück erwartet. Ein «Zückerli» für Edelweiss-Flight-Attendants in diesen trüben Pandemiezeiten. (seit Oktober 2021 fliegt Edelweiss auf ihrem Weg nach Sansibar direkt in den Arusha-Nationalpark).

Die Zeit verflog wortwörtlich wie im Flug. Ich bedanke mich herzlich für das angenehme Gespräch.



Hotel Ngor Diarama in Dakar und Le Corbusier aus La Chaux-de-Fonds

Text: Kathrin Kraus / Joerg Drittenbass
Foto: Internet

Gelegen auf der Halbinsel Cap Vert, die den westlichsten Punkt des afrikanischen Kontinents bildet, ragt Dakar in den Atlantik hinein und besitzt einen der wichtigsten Seehäfen an der Westküste Afrikas. Heute leben mehr als 2,5 Millionen Einwohner in der Hauptstadt Senegals und es gibt unzählige Hotels für Geschäftsreisende und Touristen. In früheren Jahren gab es nur ein einziges – das an der Corniche Ouest gelegene Hotel Ngor.



Das 1953 vom Schweizer Architekten Le Corbusier erbaute ikonische Gebäude hatte 124 Zimmer und trug zuerst den Namen «Relais aérien». Der 4-Sterne-Standard war einmalig in der gesamten Subregion. Alle wichtigen sportlichen, kulturellen und politischen Veranstaltungen fanden in diesem Hotel statt. Seine Lage direkt am Meer, mit Blick auf die pittoreske Bucht, den Sandstrand und das Fischerdorf auf der Insel Ngor, war einzigartig.



Das Hotel, das einige Jahre später zum Komplex «Ngor Diarama» umbenannt wurde, was so viel bedeutet wie «Danke an das Dorf Ngor», war bis 1989 im Besitz der Hotelgruppe Le Méridien. Nichts ist für die Ewigkeit, obwohl der Standard bei vier Sternen geblieben ist. Seit dem Weggang der Gruppe Méridien leidet das Hotel wie viele andere auch unter der grossen Konkurrenz.

Ach, waren das noch Zeiten!

Bis 1983 übernachteten die Swissair-Besatzungen während ihren zwölfstägigen Südatlantik-Rotationen auf dem Hin- und Rückflug im Hotel Ngor. Dank der aussergewöhnlichen Architektur war keine Aircondition nötig. Die Zimmer waren hell, schön eingerichtet und sauber.

Fürs Abendessen ging man ins Strandrestaurant «Madrague» mit seiner launischen Wirtin und bestellte eine Seezunge à la Meunière oder eine Bouillabaisse. Beliebt waren auch

das einen Kilometer entfernte Casino und das Restaurant «Virage». Joerg Drittenbass erinnert sich: Die Spaghetti à l'ail im «Virage» führten dazu, dass wir beim Boarding des Flugs um 2 Uhr morgens so einen üblen Knoblauchgeruch verbreiteten, dass sogar Passagiere reklamierten. Dies wiederum führte dazu, dass es ein «Spaghetti-Verbot» am Vortag des Weiterflugs gab. Etwas milder waren da die Baguettes mit Camembert in der Strandbar des Ngor. Übrigens – bis heute wird diese nicht nur von hungrigen Gästen, sondern auch von Pelikanen besucht.

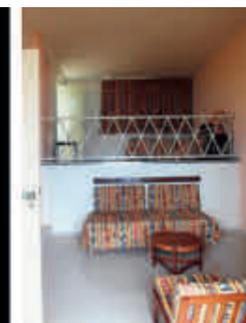
Es gäbe da auch noch die Geschichte der Piloten der französischen Luftwaffe. Ich zitiere Joerg: «Piloten, die unsere weiblichen Crewmitglieder heiss umschwärmten und des Öfteren unseren Rückflug über dem Atlantik abfingen (Intercept) und uns mit ihren Mirages an den Flügelspitzen der DC8 bis zum Flughafen Dakar-YOFF eskortierten. Wir mussten manchmal die Passagiere beruhigen, welche die ungewöhnliche Eskorte bemerkten und nicht wussten, dass dies zur natürlichen «Charme-Offensive» der französischen Militärpiloten gehörte.



Joerg erinnert sich auch an den ellenlangen senegalesischen «Tennislehrers», der auf einem sehr hohen Niveau, aber immer etwas gelangweilt mit Hostessen und Piloten Tennis spielte und ihnen dabei so gezielt und freundlich die Bälle retournierte, dass diese den Eindruck hatten, sie hätten noch nie so gut gespielt... sein Nickname war, soweit ich mich erinnere «Langouste».

Mit der Einführung des MD-11 Mitte der 80er-Jahre verschwanden die Nightstops in Dakar und man flog direkt nach Rio. Die schöne Zeit im Ngor war vorbei. Dakar wurde nur noch als Transitflughafen für Flüge nach Monrovia angefliegen.

Heute ist Dakar das bedeutendste Wirtschaftszentrum des Landes und ein beliebtes Reiseziel für Surfer. Bekannt ist der Lac Rose für sein «Fleur de Sel» und bis 2007 war dies auch der Finalpunkt der Rallye Paris–Dakar. Seit 2009 findet diese aufgrund von Terrorwarnungen nun in Südamerika statt. Unter gleichem Namen, was ein bisschen so ist, als würde man die Tour de France nach Australien verlegen und weiter «Tour de France» nennen.



Die Pandemie fordert den Flughafen Zürich

Text: Bearbeitet durch Kathrin Kraus
Fotos: Kathrin Kraus

Anlässlich der Präsentation des Flughafenberichts 2021 Anfang Dezember 2021 beantworteten Carmen Walker Späh, Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich, und Stefan Widrig, CEO der Flughafen Zürich AG, Fragen der Medien.

Wie lange kann der Flughafen noch durchhalten?

Der Flughafen Zürich hat das Geschäftsjahr 2020 mit einem Verlust von fast 70 Millionen Franken abgeschlossen. Auch 2021 werde die Flughafen Zürich AG rote Zahlen schreiben, erläuterte CEO Stephan Widrig. Die Verluste sollen aber aus in «guten Zeiten» gebildeten Reserven sowie im letzten Jahr aufgenommenem Fremdkapital gedeckt werden. Auf Staatshilfen wolle der Flughafen abgesehen vom Kurzarbeitergeld verzichten, erklärte Widrig. Dies sei selbst dann der Fall, wenn es nochmals ein Corona-Jahr wie 2020 geben sollte.

Die Flughafen AG investiert auch in Immobilien und andere Geschäfte, was den Rückgang etwas abfedert. Zudem verfügt sie über vergleichsweise viel eigenes Kapital. Seit dem Zusammenbruch der Swissair 2001 hat die Flughafen AG stets schwarze Zahlen geschrieben. 2019 betrug der Konzerngewinn erstmals über 300 Millionen Franken.

Er habe gehofft, «dass der Passagierzuwachs vom Sommer und Herbst über den Winter weitergehe», sagte der Flughafenchef. «Seit Omikron auf dem Radar aufgetaucht ist», sei die Luftfahrtbranche jedoch «fast wieder zurück auf Feld 1». Man sei heute aber viel weiter als vor einem Jahr, habe Zertifikate, Impfungen und kenne die Wirkung des Virus viel besser. Widrig plädierte bei steigenden Infektionszahlen, wie dies Anfang 2022 der Fall war, für eine verschärfte Testpflicht. Der Flughafen sei für 2022 von einer schrittweisen Erholung ausgegangen. Das sei nun mindestens fürs erste Quartal sehr infrage gestellt, sagte Widrig.



Könnte man die Flugbewegungen jetzt der Umwelt zuliebe nicht dauerhaft tief halten?

Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh: «Wir brauchen den Flughafen Zürich in der ursprünglichen Grösse.» Der Wirtschaftsstandort Zürich könne seine internationale Bedeutung nur behalten, wenn er mit der ganzen Welt gut vernetzt und sein Flughafen ein Drehkreuz des internationalen Verkehrs bleibe. Die Flughafen Zürich AG will bis 2025 wieder so viele Passagiere und so viel Flugverkehr haben wie vor der Coro-

na-Krise und dann weiterwachsen, wie CEO Stephan Widrig bekräftigte.

Einzig beim Geschäftsreiseverkehr in Europa rechnet man langfristig mit einem Rückgang. Im Geschäftsverkehr auf der Langstrecke wird es – auch wegen der Frachtflüge – eine Zunahme geben. Im Freizeitverkehr rechnet der Flughafen auch nach 2025 mit Wachstum, weil Reisen zu einem Grundbedürfnis der Menschen gehöre, die Bevölkerung wachse und die persönlichen Beziehungen immer internationaler würden.

AeroPens – Verein ehemaliger Swissair-Cockpit-Besetzungen



Text/Fotos: Henry Lüscher

Die AeroPens wurde am 24. August 2005 in Kloten offiziell als Verein beurkundet. Die Gründungsversammlung fand am 1. Dezember 2005 im Schluefweg Kloten mit einer eindrücklichen Präsenz von 168 Mitgliedern statt. Wie kam es zu dieser Vereinsgründung?

IGP – PFENS – AeroPens

Nach dem Verkauf der gesamten Fokker-Flotte durch die Swissair im Jahr 1995 wurden viele Piloten in die Frühpension geschickt. Sofort kam ein grosser Informationsbedarf der Betroffenen auf. Mit der Gründung der «Interessengemeinschaft Pension» (IGP) durch Gerd Grünewald konnte kompetent und engagiert Unterstützung angeboten werden.

Eine zweite, noch grössere Welle von Entlassungen und Pensionierungen kam Ende 2001 mit dem Grounding der Swissair. Die «IGP» organisierte Pensionsseminare und offerierte individuelle Beratungen. Die Aeropers war vollkommen ausgelastet mit der Rettung der Arbeitsplätze der aktiven Piloten. Die Pensionierten fühlten sich in dieser Zeit von der Aeropers nicht mehr vertreten.



2002 rief Hansruedi Sutter die PFENS ins Leben. Sein grosses Engagement wurde geschätzt, jedoch blieb sein «Hilferuf» für Unterstützung ungehört. Also setzte sich eine Projektgruppe ad hoc zusammen und suchte nach einer neuen Form, wie den Pensionierten eine «Heimat» gegeben werden könnte.

Der Wunsch nach sozialer und kameradschaftlicher Verbundenheit hatte einen grossen Stellenwert. Der Name «AeroPens» wurde bereits an der ersten Sitzung präsentiert. Die Mitgliederdatenbank der PFENS konnte übernommen werden und die IGP stellte vor der ersten GV ein Startkapital zur Verfügung.

Die Aeropers war zwar nicht glücklich über die Namenswahl, aber erhob keinen Einwand. Da die Aeropers juristisch gesehen nicht mehr für die Anliegen der ehemaligen Swissair-Angestellten zuständig war, wurde auch keine engere Zusammenarbeit angestrebt.

Ein lebendiger Verein

Die AeroPens hat sich in den vergangenen 16 Jahren prächtig entwickelt. Innerhalb kürzester Zeit erhöhte sich der Mitgliederbestand auf rund 600 und blieb bis heute auf diesem Niveau.

Die Mitglieder schätzen die umfangreiche Datenbank, nehmen gerne Teil an den kulinarischen und kulturellen Events und sind an den Monatshöcks in Dübendorf anzutreffen.

Erster Präsident des Vereins war Marc Hippleh, gefolgt von Hansjörg Binz und seit 2012 bekleidet Henry Lüscher dieses Amt. Die AeroPens wird eine Statutenänderung durchführen, die es auch pensionierten Piloten der SWISS, Edelweiss und Belair erlaubt, Mitglied zu werden.

Weitere Information unter: www.aeropens.ch

Die Swissair News werden digitalisiert!

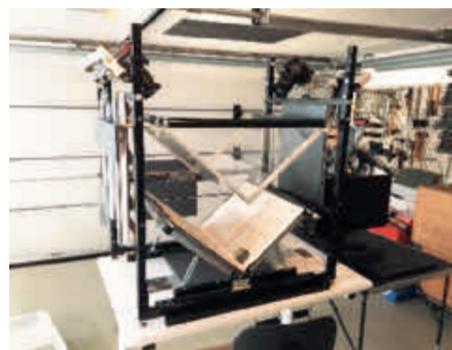


Text/Fotos: Henry Lüscher

Walter Hauser, pensionierter Bordtechniker, hat einen A3-Scanner gebaut, mit dem sich gebundene, geheftete oder gefaltete Broschüren und Hefte speditiv digitalisieren lassen. So hat er in der Vergangenheit bereits sämtliche auffindbaren «Flight Recorder»- und «Aeropers Rundschau»-Ausgaben eingescannt und auf dem Server der Aeropens abgelegt.

auch an der Hauptversammlung der Aeropens im Jahr 2021 diskutiert. Dort versprach ein ungenannt sein wollendes Mitglied eine Spende, damit die SR-News von einer spezialisierten Firma digitalisiert werden können.

Nun suchten wir auf verschiedenen Ebenen (Oldies, PVSr, Karl Wüthrich) nach den noch fehlenden Nummern der Zeitung. Auch das Staatsarchiv und die Nationalbibliothek in Bern wurden angefragt. Bei Letzterer sind



A3-Scanner von Walter Hauser

Das aktuelle Projekt betrifft die «Swissair News», die von 1952 bis 2001 als Personalzeitung in verschiedenen Formaten herausgegeben wurde. Leider existiert kein säuberlich nachgeführtes Archiv mehr. Auf Anfrage haben viele Bordtechniker-Kollegen und Mitglieder des PVSr ihre gesammelten «Swissair News» zum Scannen zur Verfügung gestellt. So kamen rund 95% der SR-News zusammen, was etwa 10000 einzulesenden Seiten entspricht!

Das Projekt wurde einerseits den Swissair Oldies und dem PVSr vorgestellt, andererseits



eigentlich fast alle SR-News vorhanden, aber leider in eng gebundener Form, und vor allem hiess es: Sie dürfen das Archiv nicht verlassen! Die Firma SUPAG in Dällikon wurde uns fürs Digitalisieren empfohlen. Ein Besuch dort überzeugte uns von der Leistungsfähigkeit. Walter überbrachte die 40 Jahrgänge noch nicht bearbeiteter SR-News – und das Ergebnis überzeugte. Die Daten wurden auf den Server der Aeropens geladen und sind für alle Mitglieder der Oldies, PVSr und Aeropens abrufbar. Damit ist ein weiteres Stück Swissair-Geschichte dokumentiert und aufbewahrt. Viel Spass, alte oder neue Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse wünschen wir euch!

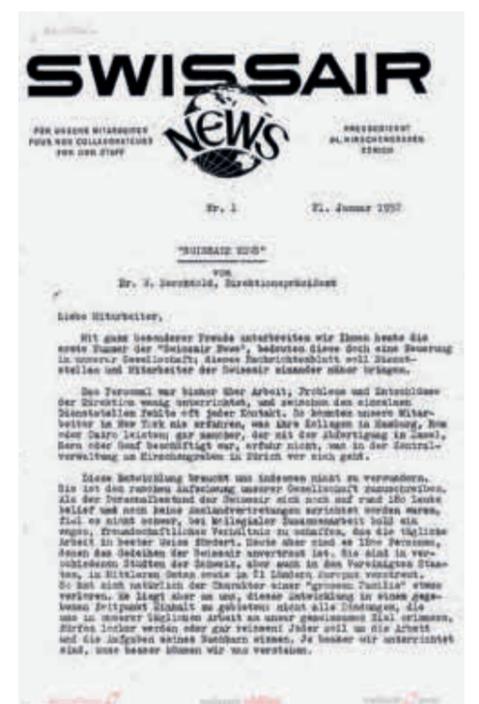
Swissair Oldies können die SR-News via unsere Homepage www.swissairoldies.ch abrufen.



Walter Hauser (Mitte) am Scanner der SUPAG

Die Nationalbibliothek wäre ausserdem interessiert, die französischsprachige Ausgabe der SR-News zu erhalten. Falls da jemand aushelfen kann, nimmt he.luescher@hispeed.ch gerne Informationen entgegen.

La Bibliothèque nationale souhaiterait détenir l'édition francophone du SR-News. Toute personne possédant des exemplaires ou autres informations y relatives, peut prendre contact par email avec Henry Lüscher à l'adresse he.luescher@hispeed.ch



«Swissair News»-Ausgabe Nr. 1 – 21. Januar 1952

Buchtipps von Kathrin

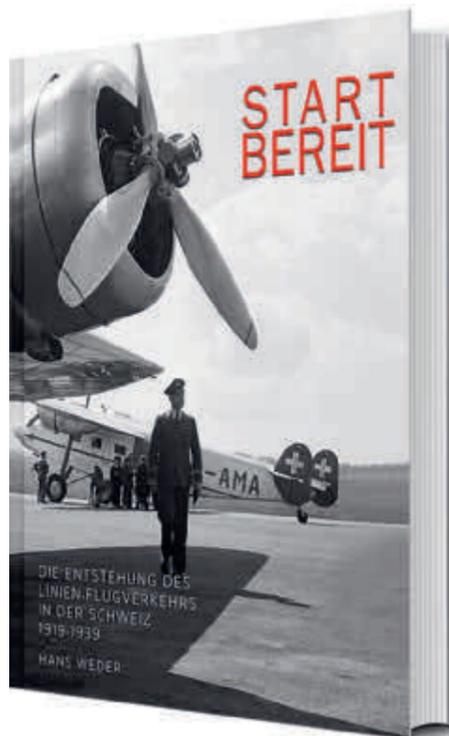
START BEREIT**Die Entstehung des Linien-Flugverkehrs in der Schweiz 1919–1939**

Autor: Hans Weder

Dieses Buch beschreibt die äusserst interessante Geschichte der Entstehung des Linienflugverkehrs in der Schweiz der Jahre 1919–1939. Es zeigt die Entwicklung von den Fluggpionieren über die Aufbauarbeit der Militäraviatik, die Gründung der ersten Fluggesellschaften und die Entstehung eines nationalen und internationalen Flugnetzes auf.

Im Detail werden die bedeutendsten Fluggesellschaften wie Ad Astra, Balair, Alpar und die Ostschweizerische Aero-Gesellschaft und deren Entwicklung bis zur Gründung der Swissair im Jahre 1931 und zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs beschrieben.

Mehr als 600 Fotos und Dokumente, wovon viele zum ersten Mal publiziert werden, illustrieren auch bildlich einen der interessantesten Zeitabschnitte in der noch jungen schweizerischen Luftfahrt.



Das Buch umfasst 460 Seiten im Buchformat A4 und ist mit hochwertigem festen Einband mit Fadenbindung hergestellt.

ISBN 978 3 033 07182 7

Das Buch kann unter folgender Adresse bestellt werden:

Buchversand CH-Luftfahrt
Breitestr. 93, 8424 Embrach
oder per E-Mail unter:
buchversand@ch-luftfahrt.ch

Der Preis beträgt Fr. 75.– zuzüglich Porto und Verpackung Fr. 11.–.

Hans Weder arbeitete von 1981 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 in verschiedenen Funktionen und Departementen bei der Swissair. Die meiste Zeit im Departement Technik, der jetzigen SR Technics. 2014 erschien sein erstes Buch «Die Flugzeuge der Swissair 1931–2002».

60. Flughafen-Flohmarkt 2022

Der Vorstand des Vereins Flughafen-Flohmarkt beabsichtigt im Jahr 2022, nach zweijähriger Pause, den 60. Flughafen-Flohmarkt durchzuführen.

Da die aktuelle Situation noch immer unsicher und nicht voraussehbar ist, wurde darauf verzichtet, den Flohmarkt im Frühling durchzuführen. Der Vorstand hat nun die beiden folgenden Samstage im September für den Jubiläumsanlass ins Auge gefasst: **10.9. oder 17.9.2022.**

Interessierte sollten sich diese beiden Daten reservieren.

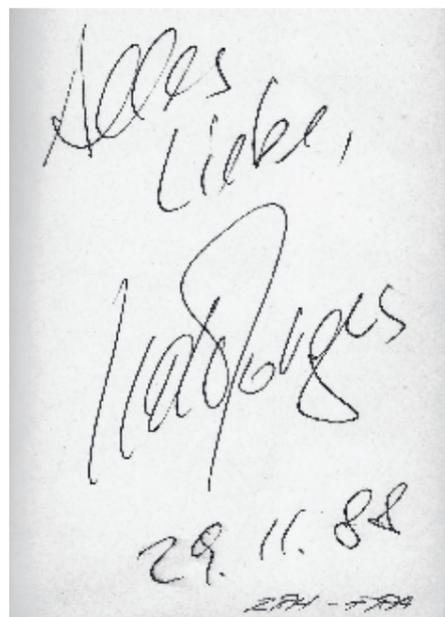
Weitere Informationen werden so rasch wie möglich auf folgender Website publiziert:

www.flughafen-flohmarkt.ch

V.I.P ON BOARD**Autogramm von Peter Schüpbach**

Am 29.11.1988 war Peter mit Udo Jürgens auf dem Flug von Zürich nach Frankfurt unterwegs.

Udo Jürgens, gebürtig Jürgen Udo Bockelmann, geboren am 30.9.1934, war ein Komponist, Pianist und Sänger hauptsächlich deutschsprachiger, aber auch englischsprachiger Lieder. Er besass neben der österreichischen seit 2007 auch die Schweizer Staatsbürgerschaft. Mit über 105 Millionen verkauften Tonträgern war Udo Jürgens einer der kommerziell erfolgreichsten Unterhaltungsmusiker im deutschen Sprachraum. Seine Karriere erstreckte sich über nahezu 60 Jahre. Mit dem Chanson «Merci, Chérie» gewann er 1966 den Grand Prix Eurovision de la Chanson.



Udo Jürgens war zweimal verheiratet und Vater von einem Sohn und drei Töchtern. Seit Juni 1977 lebte er in Zürich und Zumikon. Am 21.12.2014 brach Udo Jürgens während eines Spaziergangs in Gottlieben bewusstlos zusammen und starb. Bestattet wurde er in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof.

Impressum:**Redaktion:**

Kathrin Kraus-Gutmann
Juraweg 22
3284 Fräschels
E-Mail: news@swissaioldies.ch

Jörg Stoller
Ettmamsdorfer Str. 137a
D-Schwandorf
E-Mail: joergstoller@bluewin.ch

Joerg Drittenbass
Berglistrasse 34
8018 Bülach
E-Mail: j.drittenbass@bluewin.ch

Mitgliederdienst/Adressverwaltung:

Barbara Zinggeler
Fluhbergstrasse 1
8708 Männedorf
E-Mail: info@swissaioldies.ch

Layout/Druck:

FO-Fotorotar AG
Gewerbestrasse 18
8132 Egg ZH

What's next?**Nächster Newsletter:**

Der nächste Newsletter erscheint im Juni/Juli 2022

Nächste «OldiesNEWS»:

Die nächsten «OldiesNEWS» erscheinen im September 2022

Redaktionsschluss:

31.8.2022

Ein Klick auf unsere Homepage lohnt sich immer:

www.swissaioldies.ch

Unter der Rubrik Fotos sind Bildergalerien aus den vergangenen Jahren zu finden.

Zu guter Letzt ...

